

„zementierten“ Weg von vielen, wobei allein der Sterbende entscheidet.

Dr. Michael Fassbender  
27753 Delmenhorst

Zum Kommentar „Erster Fortschritt“, vom 25. November:

Damals, als die Bauplanungen für die schwachhauser Heerstraße bekannt wurden, bildete sich eine Bürgerinitiative, um den Ausbau der Straße zu einem Hafenzubringer zu verhindern. Letztlich war zu erwarten, dass das Teilstück zum Rembertikreisel folgen würde, um damit die Hochstraße Breitenweg auf kaltem Wege doch noch als sinnvolles Bauwerk erscheinen zu lassen. Glaubt denn jemand, die Speditoren würden ihre Lkw-Fahrer auf dem Bremer Autobahnring fahren lassen, wenn sie auch durch die Stadt fahren könnten und damit Maut sparen? Wozu dann der Autobahnring? Dass ein Fahrstreifen allgemein ausreicht, sagt uns doch, dass die Bürgerinitiative nicht so weit von der

Wahrheit entfernt lag. Das Argument der Luftverschmutzung unter anderem nutzte die Bürgerinitiative, um ungebremsten Verkehr zu verhindern. Nun soll das gleiche Argument herhalten, um ihn zu beschleunigen? Das Konzept ist doch, die Stadt den Menschen zurück zu geben und den Durchgangsverkehr aus ihr herauszuhalten. Im ganzen Stadtgebiet wurden Halte- und Parkverbote an Heerstraßen aufgehoben, teils Fahr- zu Parkstreifen umgewidmet – und es läuft. Mag ja sein, dass hin und wieder mal ein paar Wagen in ihrem Bewegungsdrang eingeschränkt sind, dann ist das eben so – und kein Motor muss laufen, wenn es nichts zu bewegen gibt.

Günther Hoffmann  
28719 Bremen

*Abgedruckte Leserbriefe stellen keine redaktionelle Meinung dar. Sie werden aus den Zuschriften an die Redaktion ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen vor. Ihren Leserbrief schicken Sie bitte an: WESER REPORT, Cornuesstraße 25 A, 28195 Bremen, oder per E-Mail: [leserbrief@weserreport.de](mailto:leserbrief@weserreport.de)*